

VHGW-Bundestagung am 09. und 10.08.2014 in Mindelheim

Die Ausrichtung der VHGW-Bundestagung 2014 hatte der SV der Deutschen Puten- und Perlhuhnzüchter übernommen. Unser Dank gilt v.a. Anton Herz, der vor Ort für eine hervorragende Organisation und sehr professionelle Durchführung der Veranstaltung sorgte. Die bereits am Freitag, 08.08.2014 angereisten Züchter und Züchterinnen hatte Anton Herz zum Kaffeetrinken zu sich nach Hause eingeladen. Der Abend endete mit einem gemeinsamen Essen auf Burg Mindelheim.

Am 09.08.2014 fand zunächst eine Vorstandssitzung statt, in der die JHV im Detail vorbereitet wurde. Vorher wurde die Kasse vom Revisor Frank Sewing und Gerald Klarwein geprüft. Der Samstag klang aus mit einem gemütlichen Beisammensein und einem gemeinsamen Abendessen der bereits zahlreich anwesenden Delegierten.

Am 10.08.2014 erfolgte ab 8.30 Uhr zunächst die Ausgabe der Stimmkarten an die Delegierten der Sondervereine.

Protokoll der Jahreshauptversammlung des VHGW am 10.08.2014

Beginn: 9.40 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Grußworte der Gäste

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der 1. Vorsitzende des VHGW, Michael von Lüttwitz, die geladenen Ehrengäste, Gäste, Züchter aus den umliegenden Ortsvereinen sowie die Delegierten der Sondervereine und bedankte sich bei den Anwesenden für das Interesse und die in Kauf genommenen Strapazen der teilweise sehr langen Anreise. Der Einladung waren Vertreter/innen von 53 Mitgliedsvereinen gefolgt. 135 Stimmkarten wurden ausgegeben.

Im Anschluss eröffnete der Organisator der VHGW-Bundestagung, Anton Herz, die Veranstaltung. Mit einem selbst verfassten Gedicht umriss er in bemerkenswerter Weise die unser Hobby auszeichnenden Werte.

Es folgten die Grußworte der Ehrengäste. Der erste Vorsitzende Matthias Raapke stellte den SV der Deutschen Puten- und Perlhuhnzüchter in einem Kurzportrait vor. Er kritisierte die Herauszüchtung und Anerkennung immer neuer Farbschläge auf Kosten alter, anerkannter Rassen. Aufgrund der langjährigen herausragenden Leistungen und Verdienste im Zucht- und Organisationswesen der Deutschen Puten und Perlhühner zeichnete er Anton Herz mit der Ehrenmitgliedschaft im SV aus.

Der Bürgermeister der Stadt Mindelheim, Dr. Stefan Winter, stellte die Kreisstadt Mindelheim in ihren geografischen, geschichtlichen und strukturellen Besonderheiten vor. Er hob die lange Tradition der Kleintierzucht in Mindelheim und Umgebung hervor und lobte Anton Herz als äußerst verlässlichen Organisator.

Der 1. Vorsitzende des LV Bayern, Georg Hermann, überbrachte die Grüße der bayerischen Rassegeflügelzüchter. Er bezeichnete die Zweinutzungsrasen als bedeutungsvolle Errungenschaft der Rassegeflügelzucht und bedauerte, dass diese Thematik seitens unserer Organisationen nicht öffentlichkeitswirksamer dargestellt werde.

Stefan Grundmeier (BZA) und Petra Krüger (VZI) übermittelten jeweils Grüße ihrer Verbände. Der 2. Vorsitzende des VDT, Uwe Wenzel, vertrat den 1. Vorsitzenden Harald Koenemann. Er bezeichnete die in 2013 in Leipzig stattgefundenene gemeinsame Schau des VHGW, VZV und VDT als Zukunftsmodell, hob die erfolgreich durchgeführten Zuchttierversteigerungen hervor und regte eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den drei Fachverbänden an. Als Gastgeschenk übergab er einen Preis an den 1. Vorsitzenden des VHGW zur freien Vergabe auf der diesjährigen Bundesschau.

Als VDRP-Vertreter ging Beisitzer Peter Falk auf teilweise auftretende Diskrepanzen zwischen züchterischer Steuerung von Merkmalsausprägungen durch die Sondervereine einerseits und in den Standards festgeschriebenen Anforderungen andererseits ein. Er forderte eine für alle Beteiligten einheitliche Orientierung an den gültigen Rassestandards. Kritische Worte fand er zur englischen Bewertungspraxis. Hier kann die Bewertung der Tiere auf Schauen auch durch erfahrene Züchter erfolgen. Peter Falk stellte demgegenüber das deutsche PR-Wesen aufgrund seiner größeren Objektivität – gewährleistet durch ausgebildete Preis- und Sonderrichter – als eine wertvolle Errungenschaft dar. Auch er übergab ein Ehrenband und eine Flasche Wein an den VHGW.

Der erste Vizepräsident des BDRG, Egon Dopmann, vertrat den Präsidenten Christoph Günzel und den VZV-Vorsitzenden Karl Stratmann, die beide wegen einer zeitgleich stattfindenden Sitzung des WGH's nicht anwesend sein konnten. Er ging auf die vorgenommenen personellen und strukturellen Veränderungen in der BDRG-Geschäftsstelle in Offenbach ein. Darüber hinaus berichtete er von Gesprächen mit Ausstellungsleitungen der Bundes- und Fachverbandsschauen, die den stetig steigenden Kostendruck v.a. durch immer höhere Hallenmieten zum wesentlichen Inhalt hatten. Die Preisrichterkosten (durchschnittliche Höhe pro PR: 350 €) benannte er als größten Kostenfaktor. Erste Lösungsvorschläge seien bereits erörtert worden, u.a. ein doppelstöckiger Aufbau, das Bilden von Fahrgemeinschaften bei Preisrichtern sowie die Abkopplung der E- und Z-Auszahlungen von der Höhe des Standgeldes. Letztlich ging er auf die derzeitige Situation bezüglich der Tiertransporte im Rassegeflügelbereich ein. Die neuen Transportbehältnisse seien von Experten der JLU Gießen als tierschutzgerecht eingestuft worden. Tiertransporte könnten daher ab sofort wieder stattfinden. In diesem Zusammenhang dankte er Dr. Michael Götz für sein richtungsweisendes Engagement im Sinne des BDRG und der Züchter. Er übergab das neu kreierte BDRG-Band an den VHGW-Vorsitzenden Michael von Lüttwitz.

Weitere Ehrengäste waren Toni Kollmann (Vorsitzender BV Schwaben, Norbert Allenrieder (Vors. KV Mittelschwaben und Dr. Uwe Bamberger (Vorsitzender KV Oberschwaben). An alle Ehrengäste übergab Michael von Lüttwitz eine Flasche Wein.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die TO wurde bereits in der VHGW-Informationsschrift 2014 sowie in der Fachpresse und auf der HP des VHGW veröffentlicht. Als Punkt 4.6 wurde der Bericht der Internetbeauftragten des VHGW eingefügt. Die TO fand die einhellige Zustimmung der Delegierten.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der JHV 2013 in Löbau

Das Protokoll zur JHV 2013 wurde in beiden Fachzeitschriften veröffentlicht. Auf eine Verlesung wurde verzichtet. Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 4: Berichte der Vorstandsmitglieder

4.1 Jahres- und Tierschutzbericht des 1. Vorsitzenden

Michael von Lüttwitz ging in seinem ausführlichen Bericht zunächst auf die von VHGW und VZV gemeinsam ausgerichtete Bundesschau 2013 in Leipzig ein. Er lobte die hervorragende und jederzeit reibungslose Zusammenarbeit mit dem VZV im Vorfeld und während der Schautage, benannte die zugunsten der Kinderkrebshilfe gemeinsam durchgeführte Versteigerung von Hühner- und Zwerghuhnstämmen als vollen Erfolg, hob die souveräne Leistung des Auktionators Hans Trinkl hervor, kündigte eine Neuauflage dieser gemeinsamen Versteigerungsaktion für 2014 an und bedankte sich beim Vorstandsteam des VZV ausdrücklich für das konstruktive Miteinander. Weiterhin lobte Michael von Lüttwitz die VHGW-Fotoaktion, die von den beiden in einem Nikolauskostüm auftretenden „VHGW-Engel“ unterstützt wurde und beim Publikum sehr gut ankam.

Einen weiteren eigenen Akzent setzte der VHGW durch die Rote-Liste-Stammschau, mit der auf die Gefahr des Aussterbens alter Rassen und dem damit einhergehenden unwiederbringlichen Verlust genetischer Ressourcen und bäuerlichen Kulturgutes hingewiesen werden soll. In diesem Zusammenhang verwies der 1. Vorsitzende auf ein noch in 2014 stattfindendes Gespräch mit dem BDRG hin, in dem Möglichkeiten einer intensiveren Beteiligung des VHGW bei der Zusammenstellung der Roten Liste erörtert werden sollen.

Dem BDRG-Präsidium, allen voran dem neuen Präsidenten Christoph Günzel und dem Fachverbandskoordinator Egon Dopmann, dankte er für die sehr gute Zusammenarbeit und sprach dem BDRG-Präsidium seinen Respekt für die personelle und organisatorische Neustrukturierung der BDRG-Geschäftsstelle aus.

Die neuen Bestimmungen zur Vergabe der Deutschen Meisterschaft bezeichnete Michael von Lüttwitz als sehr transparent und praktikabel. Bereits am Donnerstag konnten die Erringer ermittelt werden, am Freitag waren entsprechende Listen in der Ausstellungshalle und auf der VHGW-Homepage einsehbar. Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es in 2013 keine Einsprüche. Auch aufgrund dieser Tatsache bezeichnete er das Vorgehen des SV der Züchter der Katalanischen Hühnerrassen als äußerst befremdlich und zeitraubend, zumal der betreffende SV das aufgrund langwieriger und intensiver Recherchen zustande gekommene Urteil des Ehrengerichtes nicht befolgte und keine Anträge zur VHGW-Bundesversammlung 2014 stellte. Michael von Lüttwitz bedankte sich ausdrücklich bei der 3. Kammer des BDRG, die die Verfahrenskosten sehr niedrig ansetzte.

Weiterhin berichtete der 1. Vorsitzende von einem Satzungsverstoß seitens des BZA. Nach erfolgtem Einspruch gegen unrechtmäßig vorgenommene Zulassungen wurden diese zurückgenommen. Daraufhin kam es in der BDRG-Versammlung zu einer Satzungsänderung. Aus diesem Anlass wünschte sich Michael von Lüttwitz, wie dies in Nachbarländern bereits praktiziert wird, dass das Zulassungsverfahren für neue Rassen oder Farbschläge von den jeweiligen Fachverbänden vorgenommen und folglich der Anerkennungsausschuss fachverbandsbezogen organisiert werden muss.

Nach endlich überstandener Vogelgrippe bezeichnete Michael von Lüttwitz das noch immer bestehende Tiertransportverbot als nicht nachvollziehbar, zumal der Tiertransport Jahrzehnte lang ohne Komplikationen ablief. Er lobte die leidenschaftlichen Bemühungen des BDRG-Tierschutzbeauftragten Dr. Michael Götz, die bewirkten, dass die Aufhebung dieses Verbotes nun bevorsteht.

Zum Schluss ging Michael von Lüttwitz auf die Mitgliederentwicklung innerhalb des VHGW ein. Der in den letzten Jahren teilweise besorgniserregende Mitgliederrückgang konnte gestoppt werden. Von 2013 nach 2014 konnte ein kleiner Zuwachs von 7 Mitgliedern verzeichnet werden.

4.2 Jahresbericht des 2. Vorsitzenden

Ulrich Krüger berichtete über ein für ihn arbeitsreiches, interessantes und lehrreiches Jahr. Er ging detailliert auf die VHGW-Schau 2013 in Leipzig ein, die er mit einem Meldeergebnis von 7919 Tieren als riesigen Erfolg bezeichnete. Dazu kamen 27 Stämme in der Rote-Liste-Schau. 161 neue Deutsche Meister (6 Züchter mit Puten, 4 Züchter mit Perlhühnern, 16 Gänse-, 46 Enten- und 89 Hühnerzüchter) konnten geehrt werden. Für das damit bekundete Interesse an diesem Wettbewerb sowie für das Vertrauen in die neuen Ausführungsbestimmungen bedankte er sich bei den Züchtern. Einsprüche gegen die Vergabe einer Deutschen Meisterschaft gab es keine, lediglich zwei Anfragen gingen ein. Den SV-Vorsitzenden sprach er seinen Dank für die zügige Weitergabe der entsprechenden Informationen an die Züchter aus und bat darum, seitens des SV rechtzeitig zu benachrichtigen, wann und wo das Meisterband an die Erringer übergeben wird. Zur Rote-Liste-Schau führte Ulrich Krüger aus, dass Stämme von Rassen der Kategorien I – IV kostenfrei ausgestellt werden können, auch wenn Einzeltiere von Rassen aus diesen Kategorien präsentiert werden. Zusätzlich ist zu beachten, dass Stämme der Kategorien I und II in die Berechnung der Deutschen Meisterschaft einbezogen werden, sofern es sich um Jungtiere handelt. Auch er bedauert, dass der VHGW nicht an der Erstellung der Roten Liste beteiligt ist und dies ausschließlich in den Kompetenzbereich des BDRG und der GEH fällt. Ein Antrag auf Mitsprache in dieser Angelegenheit seitens des VHGW liegt dem BDRG vor.

Im Anschluss berichtete Ulrich Krüger kurz von der Bundesjugendschau 2013 in Dortmund und gratulierte den beiden VHGW-Jugendchampions Tim Farwick (Smaragdente) und Tamara Münch (Brahma) noch einmal herzlich. Darüber hinaus vertrat er den VHGW anlässlich der VZI-Tagung 2014 in Mettmann und der VZV-Tagung 2014 in Sebnitz. Auch auf der VZV-Tagung wurde die richtungsweisende und gute Zusammenarbeit zwischen VHGW und VZV herausgestellt und zukünftige gemeinsame Bundesschauen befürwortet, in dessen Vorfeld wichtige Regularien wie Mitgliedsbeiträge, Startgebühren für die Deutsche Meisterschaft, Ehrungen der Champions und gemeinsame Tierversteigerungen abgesprochen werden.

Zusammen mit Michael von Lüttwitz vertrat Ulrich Krüger den VHGW auf der Bundesversammlung des BDRG im Mai 2014 in Bad Rothenfelde. Er ging kurz auf die Neuerungen in der Geschäftsstellenstruktur und bei der digitalen Mitgliedererfassung ein und unterstrich dabei, dass sich der BDRG derzeit in einer Umbruchs- und Neuorientierungsphase befindet.

Zum Abschluss bedankte sich Ulrich Krüger bei allen dem VHGW angehörenden Sondervereinen für die konstruktive Zusammenarbeit. Gleicher Dank ging an die Vorstandskolleg/innen im VHGW, im VZV und an die Partner des VHGW.

4.3 Jahresbericht des Geschäftsführers

Manfred Müller beleuchtete in seinem Bericht zunächst die Mitgliederentwicklung des VHGW. Nach dem letztjährigen Ausschluss des SV der Redcapszüchter hat der VHGW 89 Mitgliedsvereine, die derzeitige Mitgliederzahl beläuft sich auf 7104 incl. der Jugendlichen. Dies stellt erstmals nach vielen Jahren eine leichte Steigerung dar, sodass der zuletzt anhaltende Trend eines kontinuierlichen deutlichen Mitgliederrückganges nach 2013 auch in 2014 gestoppt werden konnte. Er führte dies u.a. auf das richtungsweisende Engagement vieler Mitgliedsvereine zurück. 33 Vereine konnten im vergangenen Jahr eine Steigerung ihrer Mitgliederzahlen bewerkstelligen, bei 25 Vereinen konnte ein Gleichstand verzeichnet werden und 31 Vereinen warteten mit rückläufigen Mitgliederzahlen auf. Die Gewinnung neuer Mitglieder bezeichnete der Geschäftsführer nach wie vor als die größte Herausforderung für die Zukunft, die – vereins- und verbandsübergreifend – die Entwicklung gezielter Strategien erforderlich macht. Hohe Mitgliedersteigerungen konnten der SV der Entenzüchter, der SV der Araucanazüchter, der SV der Cochinchin- und Brahmazüchter und wiederholt der SV der Züchter der Deutschen Sperber erzielen.

Die Zahl der jugendlichen Mitglieder konnte gegenüber 2013 insgesamt ebenfalls leicht gesteigert werden, liegt jedoch mit einem Anteil von 2,8 % weiterhin viel zu niedrig. Gut zwei Drittel der Mitgliedsvereine haben nur einen oder keinen Jugendlichen in ihren Reihen.

Die Jahresmeldungen gingen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu gut 90 % pünktlich ein.

Zum Abschluss des Berichtes bedankte sich Manfred Müller für die sehr kollegiale und reibungslos funktionierende Zusammenarbeit innerhalb des VHGW-Vorstandes. Die in den letzten beiden Jahren vorgenommenen Umstrukturierungen bezüglich der Arbeitsschwerpunkte und Verantwortlichkeiten bezeichnete er als gelungen, da nunmehr alle Vorstandsmitglieder in Aufgaben und Abläufe eingebunden waren und die Teamarbeit akzentuiert wurde. Für die in Teilbereichen nicht immer aktuelle Homepage des VHGW übernahm er die Verantwortung und schlug vor, zukünftig auf einige pflegeintensive und gleichzeitig nur geringen Informationswert besitzende Seiten zu verzichten.

Rückblickend auf die zwei Jahre seiner Geschäftsführertätigkeit bezeichnete Manfred Müller die Auseinandersetzungen im Vorfeld der Änderungen der Austragungsbestimmungen für Vergabe der Deutschen Meisterschaft als überzogen seitens einiger weniger SV's. Als völlig überflüssig erachtete er die daraufhin folgende zeitintensive Auseinandersetzung mit einer beim BDRG

eingereichten Ehrengerichtsklage eines SV's. Er wünschte sich für die Zukunft mehr Offenheit für notwendige Erneuerungen, mehr Bereitschaft zu einer konstruktiven Zusammenarbeit und ein höheres Maß an Vertrauen seitens einiger Mitgliedsvereine gegenüber den im VGHW amtierenden Personen. Dazu sei die Beendigung alter Konflikte unerlässlich. Beim Vorstandsteam des VGHW bedankte er sich nochmals ausdrücklich für sehr gute Zusammenarbeit und wünschte weiterhin viel Schaffenskraft.

4.4 Aktuelles aus der Arbeit des VGHW-Zuchtausschusses

Sascha Leuschner informierte die Delegierten der SV's über seine Aktivitäten als BZA-Beauftragter. Er nahm im September 2013 an der europäischen Preisrichtertagung in Rust (Österreich) teil. Als Fazit der dreitägigen Veranstaltung hielt er fest, dass noch viel Arbeit erforderlich sei, um die Rassestandards der Mitgliedsländer der EE zu vereinheitlichen. Er richtete seinen Dank an die Mitglieder der EE-Standardkommission für die Übernahme der komplizierten Aufgaben im Rahmen der Annäherung an einen einheitlichen Europastandard.

Die im Dezember 2013 der Europaschau in Leipzig angegliederte Fachverbandsschau des VGHW bewertete er mit über 8000 Tieren als vollen Erfolg. Ein großes Kompliment ging an die Entenzüchter, die über ein Viertel der Tiere innerhalb der VGHW-Sparte stellten. 27 Stämme sorgten in der Rote-Liste-Abteilung für die notwendige Aufmerksamkeit für vom Aussterben bedrohte Rassen. Er forderte die für die Rote Liste zuständige Organisation auf, die aktuellen Entwicklungen bei zukünftigen Neufassungen der Liste zu berücksichtigen, da einige seltene Rassen einen deutlichen Zulauf an Züchtern aufzuweisen haben.

Im April 2014 nahm Sascha Leuschner an der Jahressitzung des Beirates für Tier- und Artenschutz innerhalb des BDRG teil. Er lobte die sehr besonnene Arbeit dieses Gremiums unter dem Vorsitz von Dr. Michael Götz und unterstrich deren Wichtigkeit für die Rassegeflügelzüchter. Drohende Ausstellungsverbote konnten abgewendet werden. In Fragen des Tiertransportes konnten Erfolge erzielt werden. Ein weiteres Themengebiet stellten Übertypisierungen dar, die derzeit erfasst werden und in Zusammenarbeit mit dem VDRP, den Fachverbänden und den SV's erörtert werden sollen. Die zu diesem Termin ebenfalls stattfindende Bundeszuchttagung besuchte Sascha Leuschner ebenfalls. Hier erhielt er den Auftrag, im VGHW-Bereich sicherzustellen, dass für die Vergabe von Staatspreisen vorgesehene Rassen auch auf der Verbandsschau präsent sind.

Neben der im Rahmen der BDRG-Tagung stattfindenden BZA-Sitzung vertrat Sascha Leuschner den VGHW auch auf der VDRP-Tagung in Bad Sassendorf. Als wichtige Neuerungen benannte er die erschienenen Austauschblätter für den Rassegeflügelstandard, die vom BZA angeregten Limitierungen in der Anzahl der Steuerfedern (max. 7) und Handschwingen (max. 10) bei Hühnern und Zwerghühnern, das vom BZA infolge u.a. vorgenommener Gewichtskontrollen beabsichtigte Vorgehen gegen Übertypisierungen sowie die mögliche Anerkennung von Legewachteln als Rasse. Auch auf der VZV-Tagung in Löbau vertrat Sascha Leuschner den VGHW und betonte die im Schauwesen von beiden Verbänden bereits umgesetzte gemeinsame Konzeption.

Letztlich erläuterte er die für die Ausstellungssaison 2014 bereits in Kraft tretenden Veränderungen der AAB. Sie bezogen sich v.a. auf im Vorstellungsverfahren befindliche Rassen

oder Farbenschläge (vgl. dazu die bereits erfolgten Veröffentlichungen des BZA). Er unterstrich dabei, dass die Antragsfrist auf Zulassung zum Vorstellungsverfahren jeweils am 1. Februar eines Jahres abläuft. Als neu anerkannte Rassen im Bereich des Groß- und Wassergeflügels und der Hühner benannte er Afrikanische Höckergänse in weiß, Hochbrutflugenten in blau-dunkelwildfarbig, Deutsche Lachshühner in blau-lachsfarbig, Rheinländer orangehalsig, Seidenhühner weiß-schwarzgefleckt und Wyandotten weiß-blau-columbia.

4.5 Kassenbericht

Kassiererin Petra Krüger legte einen detaillierten Kassenbericht vor. Einem Guthaben von 24.912,38 € aus dem Vorjahr und Einnahmen aus dem laufenden Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 17.476,47 € standen Ausgaben von 17.814,53 € entgegen. Daraus ergab sich ein Guthaben zum 31.12.2013 von insgesamt 24.574,32 €.

4.6 Bericht der Internetbeauftragten des VHGW

Hubert Spöcker informierte über Zugriffszahlen auf die Homepage des VHGW, Anfragen von Mitgliedsvereinen und einzelnen Züchtern sowie von Hobbyhaltern. Alle Anfragen wurden zeitnah beantwortet oder an die betreffenden SV's weitergeleitet. Stefan Spöcker stellte den Internetauftritt des VHGW genauer vor, berichtete über vorgenommene Umstrukturierungen der HP und über Browser, die auf die HP zugriffen. Im Durchschnitt griffen 500 Besucher pro Tag auf die VHGW-HP zu. In Zeiten aktueller Veröffentlichungen steigerten sich diese Zugriffszahlen auf ca. 1000 pro Tag. 70 % der Besucher kamen aus Deutschland, die Plätze zwei bis fünf in der Zugriffshäufigkeit belegten Interessenten aus Israel, Kanada, den USA und Österreich. Neuerdings ist der VHGW auch bei Facebook präsent.

Top 5: Aussprache zu den Berichten

Zu den Berichten erfolgten keine Rückfragen. Udo Güßbacher gab ergänzende Hinweise zur Ausstellungspraxis im Bereich der Roten Liste.

Top 6: Bericht der Kassenprüfer

Frank Sewing und Gerhard Klarwein prüften am Vortag der JHV die Kasse. Frank Sewing berichtete von einer einwandfreien Kassenführung. Alle Belege waren vollständig vorhanden, alle Buchungen erfolgten nachvollziehbar und entsprechend der Belege.

Anmerkung: Zwei gewählte, jedoch aufgrund einer Erkrankung fehlende Kassenprüfer mussten durch einen Delegierten ersetzt werden. Die Versammlung stimmte der Anerkennung von Gerhard Klarwein als „Ersatz-Kassenprüfer“ zu.

Top 7: Entlastung der Kassiererin und der gesamten Vorstandschaft

Frank Sewing beantragte die Entlastung der Kassiererin und des gesamten Vorstandes. Die Versammlungsteilnehmer folgten diesem Antrag einstimmig.

Top 8: Haushalt 2014

8.1 Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2014

Die Kassiererin Petra Krüger legte der Versammlung den Haushaltsvoranschlag für 2014 vor. Darin stehen erwartete Einnahmen von insgesamt 17.230,00 € ebenso hohen Ausgaben gegenüber. Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

8.2 Festlegung des Beitrages

Der VHGW-Vorstand schlug aufgrund der Kassenlage vor, die Beiträge weiterhin bei 0,75 € pro Mitglied zu belassen. Dieser Vorschlag fand die volle Zustimmung der Versammlungsteilnehmer.

Top 9: Fachreferat: „Perlhühner – Stiefkinder der Rassegeflügelzucht“

Ortwin Großwein, ausgewiesener Perlhuhnexperte, stellte die Rasse des Jahres 2014 in einem hoch interessanten und bestens bebilderten Vortrag dar. Durch ausgiebige Informationen warb er für mehr Verständnis für die Verhaltensweisen von Perlhühnern. Er stellte die Besonderheiten im äußeren Erscheinungsbild hinsichtlich von Körper- und Kopfmerkmalen heraus, klärte über die durch Kopf-, Kehllappen- und Rufmerkmale vorzunehmende Geschlechtererkennung auf und informierte über artgemäße Haltungsformen in Kleingruppen, in denen das Verhältnis zwischen Hähnen und Hennen 1:1 bzw. maximal 1:2 betragen sollte. Er berichtete über das Paar- und Balzverhalten, die Brut und das Verhalten der Küken beim und kurz nach dem Schlupf. Auch die Besonderheiten in Aufzucht und Haltung stellte er auf dem Hintergrund des ursprünglich weitflächigen Lebensraumes der Perlhühner dar. Derzeit sind neun verschiedene Farbschläge mit Perlung oder reduzierter Perlung anerkannt. Dabei stellte er die Unterschiede in Grundfarbe, Zeichnung und Schleierfarbe als die drei wesentlichen Merkmale des Gefieders in Form von Rassebildern vergleichend heraus. Seine für die Versammlungsteilnehmer sehr aufschlussreichen Ausführungen schloss er mit Hinweisen zum Ausstellungswesen ab. Hier war es dem Referenten sehr wichtig zu betonen, dass Perlhühner aufgrund ihres ausgeprägten Herdenverhaltens geschlossen in ihrer Gruppe zur Schau geschickt werden, einen ruhigen Platz innerhalb der Ausstellungshalle zugewiesen bekommen und von Preisrichtern am besten aus zwei Metern Entfernung zu bewerten sind. Nur durch vertiefte Kenntnisse der Eigenheiten dieser Tierart – so Ortwin Großmann – könne ihr unter den Rassegeflügelzüchtern eine erhöhte Akzeptanz entgegengebracht werden.

Top 10: Totengedenken und Ehrungen

Zunächst gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder des VHGW. Michael von Lüttwitz benannte stellvertretend die ehemaligen Mitglieder Willi Öbwein, Rolf Wagner und Manfred Pinkert, die durch ihr züchterisches Wirken und ihre herausragenden Verdienste in der SV- oder Verbandsarbeit unübersehbare Akzente in der Rassegeflügelzucht setzen konnten.

Im Anschluss wurde Friedel Schwager vom SV der Seidenhuhnzüchter zum VHGW-Meister ernannt. Michael von Lüttwitz würdigte in einer Laudatio seine züchterischen Erfolge und Verdienste in der Organisation der Rassegeflügelzucht. Darüber hinaus wurden Günter Westphal (SV der Amrockszüchter) und Wilfried Windhorst (SV der Langschanzüchter) zu Meistern im VHGW ernannt. Beide konnten aufgrund von Verhinderungen die Auszeichnung nicht persönlich entgegen nehmen.

Aufgrund der Durchführung von Europa-Schauen wurde dem SV der Orpingtonzüchter und dem SV der Nackthalshuhnzüchter je ein VHGW-Band zuerkannt. Die Übergabe erfolgt im Rahmen der VHGW-Schau 2014 in Hannover.

Top 11: Wahlen

11.1 Geschäftsführer

Manfred Müller gab das Amt als Geschäftsführer – wie auf der JHV in 2013 angekündigt – aufgrund hoher beruflicher Belastungen ab. Michael von Lüttwitz dankte ihm für die geleistete Arbeit, übergab ein Präsent und überreichte die goldene Ehrennadel des VHGW. Nachdem seitens der Versammlungsteilnehmer kein Vorschlag für die Nachfolge unterbreitet wurde, schlug der Vorstand des VHGW Nicole Altstetter vom SV der Cubalayazüchter als neue Geschäftsführerin vor. Nicole Altstetter stellte sich daraufhin der Versammlung vor und wurde im Anschluss einstimmig gewählt. Sie nahm die Wahl an.

11.2 Kassierer

Hier schlug der VHGW-Vorstand die Wiederwahl von Petra Krüger vor. Weitere Vorschläge wurden nicht unterbreitet. Die Versammlung wählte Petra Krüger einstimmig. Auch sie nahm die Wahl an.

TOP 12: Vergabebestimmungen zur Deutschen Meisterschaft: Rückblick und Anträge

Der zweite Vorsitzende Ulrich Krüger zog nach der letztjährigen Veränderung der Vergabebestimmungen zur Deutschen Meisterschaft eine positive Bilanz. Im Vergleich zur VHGW-Schau 2012 in Ulm gab es nach der VHGW-Schau 2013 in Leipzig sehr viel weniger Nachfragen und Unklarheiten bezüglich der Ermittlung der Deutschen Meister. Das neue System war für die Aussteller offensichtlich leichter nachvollziehbar und transparenter als das bisherige System zur Ermittlung der Deutschen Meister.

Folgende Anträge wurden bezüglich der Vergabebestimmungen zur Deutschen Meisterschaft zur Abstimmung gebracht:

Antrag zu 6.1 „In jedem Farbschlag einer Rasse, in dem von mindestens zwei Ausstellern je 4 Tiere gezeigt werden, insgesamt mindestens 8 Tiere, wird ein Deutscher Meister ermittelt. Bei Rassen bzw. Farbschlägen, die in die Rote Liste des BDRG in den Kategorien I und II aufgenommen sind, darf eine Bewertung pro Züchter aus der „Rote-Liste-Schau“ (Stamm jüngster Jahrgang) hinzugezogen werden. Die zwei Aussteller dürfen nicht miteinander verwandt sein. Der VHGW-Vorstand entscheidet in Zweifelsfällen über die Anerkennung der zwei Aussteller für die Meisterschaft.“

Der Antrag des SV der Züchter silberfarbiger Italiener: *Das Wort „Verwandte“ ist zu streichen*, da Verwandte die schon seit Jahren im Wettbewerb stehen nicht ohne weiteres ausgeschlossen werden können, wurde einstimmig abgelehnt, da laut Ausführungsbestimmungen der VHGW-Vorstand verwandte Züchter im Einzelfall zur Deutschen Meisterschaft zulassen kann.

Antrag zu 6.2 „Alle Farbschläge, welche nur von einem Züchter ausgestellt werden, ansonsten aber die Bedingungen der Teilnahme erfüllen, werden innerhalb ihrer Rasse zu einer Gruppe zusammengeführt (mindestens zwei Farbschläge) und ermitteln bei entsprechender Punktzahl ebenfalls einen Deutschen Meister.“

Der Antrag des SV der Züchter silberfarbiger Italiener: Farbschläge oder Rassen, die nur von einem Züchter vorgestellt werden, werden innerhalb ihrer Rasse oder einer anderen bestehenden Gruppe, die nach der Bewertung die geringste Tierzahl aufweist, zugefügt, wurde einstimmig abgelehnt da dies den im Vorjahr veränderten Ausführungsbestimmungen zur Deutschen Meisterschaft nicht entspricht und verändert wurde, um diese transparenter für die Aussteller zu machen.

Antrag zu 7 „Deutscher Meister wird der Bewerber, der in seinem Farbschlag bzw. den Farbschlägen seiner Rassen die höchste Punktzahl erreicht. Es müssen 380 Punkte erreicht werden (...).“

Zu Punkt 7 wurden zwei Anträge an den VHGW-Vorstand eingereicht: Ein *Antrag des SV der Züchter silberfarbiger Italiener: Die Punktzahl 380 wird durch 378 ersetzt* um seltene Rassen zu unterstützen und keine unrealistisch hohe Bewertung zu provozieren. Und der Antrag durch Vereinigung der Züchter Bergischer Hühnerrassen und deren Zwerg, der eine Änderung der vorausgesetzten 380 Punkte auf 379 Punkte fordert.

Es wurden mehrere Abstimmungsdurchgänge gemacht: Im ersten Schritt wurde darüber abgestimmt, ob die 380 Punkte beibehalten werden sollten oder nicht. Eine Minderheit von 23 Stimmen stimmte für eine Beibehaltung der 380 Punkte, die Mehrheit stimmte damit für eine erneute Veränderung der Mindestpunktzahl für die Deutsche Meisterschaft.

Im zweiten Abstimmungsgang wurde anschließend über die genaue Punktzahl abgestimmt: auf 379 Punkte entfielen 68 Stimmen, auf 378 Punkte 59 Stimmen.

Entsprechend des Ergebnisses der geheimen Wahl wird Punkt 7 der Ausführungsbestimmungen zur VHGW-Schau von 380 Punkten auf 379 Punkte verändert.

Antrag zu 8 „Der VHGW-Vorstand ermittelt nach den Angaben auf der Ringkarte zur Bewerbung anhand der Prämierungsergebnisse im Katalog die Deutschen Meister in der den einzelnen Rassen und Farbschlägen.“

Der Antrag des SV der Züchter silberfarbiger Italiener: Das Wort „Katalog“ ist durch „Bewertungslisten“ zu ersetzen, da Übertragungsfehler im Katalog nicht auszuschließen sind, wurde einstimmig abgelehnt, da die Bewertungslisten bei der Ermittlung der Deutschen Meister dem VHGW-Vorstand nicht zugänglich sind. Bei Unstimmigkeiten oder Fragen durch die Aussteller wird im Einzelfall allerdings auch weiterhin in den Bewertungslisten nachgesehen.

TOP 13: VHGW-Bundestagung 2015 (offener Termin)

Für 2015 ist der Austragungsort noch offen. Der SV der Deutschen Sperber unter Leitung von Sascha Leuschner bietet die Ausrichtung der Bundestagung im Vereinsheim des RGZV Guteborn an. Nachdem keiner der Anwesenden Einspruch dagegen erhebt und kein anderer SV sich um die Ausrichtung der Bundestagung 2015 bewirbt, wird diese beim SV der Deutschen Sperber in Guteborn zu Gast sein.

TOP 14: VHGW-Bundestagungen 2017 (offener Termin)

Der Austragungsort für 2017 ist ebenfalls offen. Weiterhin werden SVs gesucht, die Interesse an der Austragung der VHGW-Bundesschau 2017 haben.

TOP 15: VHGW-Bundeschauen

15.1 Vorbericht zur 41. VHGW-Bundesschau 2014 in Hannover

Die 41. VHGW-Bundesschau findet vom 18.-19.10.2014 zusammen mit der VZV-Bundesschau in Hannover statt. Wie bereits im Vorjahr werden erneut 6 Stämme zu Gunsten der Kinderkrebshilfe meistbietend versteigert. Michael von Lüttwitz dankte allen Spendern, die Stämme kostenlos zur Verfügung stellen. Er erinnerte erneut an das Schaukonzept, welches zusammen mit BDRG und VZV erarbeitet wurde, welches eine Bündelung der Verbands-Schauen und damit eine Reduzierung der Anzahl von Bundesschauen zum Ziel hat.

Andreas Seifert, stellvertretender Geschäftsführer des GZV Hannover von 1869 e. V. gab einen ausführlichen Vorbericht ab. Er bat um rege Beteiligung an der Ausstellung, um die hohen Kosten, die die Ausstellung verursacht, decken zu können und bat eindringlich darum, die Ausstellungsbestimmungen zu beachten und sich an die gesetzten Termine für Meldeschluss, Meldung der Sonderschauen bzw. Sonderrichter etc. zu halten.

15.2 VHGW-Bundeschauen der kommenden Jahre

2015 wird die VHGW-Bundesschau gemeinsam mit der Deutschen Zwerghuhnschau an die 97. Nationale Bundessiegerschau in Dortmund angeschlossen.

Für die Austragung der VHGW-Schau 2016 hatte sich der LV Rheinland beworben.

Voraussetzung hierfür ist allerdings eine Klärung vorab, ob die erwartete Tieranzahl in der geplanten Halle Platz finden kann. Bis zur Klärung dieser Frage bleibt offen, ob die VHGW-Schau 2016 an die LV-Schau Rheinland angeschlossen wird.

TOP 16: Anträge

Der Sonderverein der seltenfarbigen Italiener stellte in einem umfangreichen Schreiben vier Anträge:

Antrag auf Rücknahme der Sparmaßnahmen bei der Zuteilung von VHGW-Ehrenbändern für die VHGW-Bundesschau. Inhaltlich bezieht sich dieser Antrag darauf, dass bei der VHGW-Schau in Leipzig 2013 zu wenige VHGW-Ehrenbänder seitens des VHGW vergeben worden seien. Der Antrag konnte nicht zur Abstimmung gebracht werden, da er inhaltlich nicht korrekt war. Die Vergabe der Ehrenbänder in Leipzig erfolgte nicht durch den VHGW-Vorstand, die Anzahl der Bänder wurde durch die Ausstellungsleitung in Leipzig ermittelt und beim VHGW-Vorstand geordert. Sparmaßnahmen, wie im Antrag erwähnt, kamen keine zu tragen und seien auch für die Zukunft nicht geplant.

Antrag auf Ernennung der Deutschen Champions des VHGW durch die amtierenden Obleute nach bewährten Vergabebedingungen. Der SV der seltenfarbigen Italiener kritisierte sehr deutlich, dass die Champions der VHGW-Schau in Leipzig nicht durch die Obleute ermittelt wurden, wie vorgesehen, sondern durch den 1. Vorsitzenden des VHGW, Michael von Lüttwitz, und den Beisitzer Zuchtausschuss, Sascha Leuschner. Auch dieser Antrag konnte nicht zur Abstimmung gebracht werden, da auch er inhaltlich falsch bzw unvollständig ist. Die Situation auf der VHGW-Schau in Leipzig war, dass durch die Obleute keine Champions vorgeschlagen wurden. Nach Abreise der Obmänner sahen sich die erwähnten VHGW-Vorstandsmitglieder, beide als Richter auf der Schau eingesetzt, vor die Wahl gestellt, entweder keine Deutschen Champions zu benennen oder diese unter allen in Frage kommenden Tieren selbst zu ermitteln. Sie entschieden sich trotz des großen Aufwandes im Sinne der Aussteller für Zweiteres. Abgestimmt wurde darüber, dass zukünftig die Obleute von Ulrich Krüger ein Formular bekommen, auf welchem sie ihre drei Vorschläge aus der jeweiligen Championkategorie eintragen. Nach Bewertungsschluss bekommt Ulrich Krüger von den Obleuten die Formulare zurück. Die Preisrichter der VHGW-Vorstandschaft, ganz gleich ob als Obleute eingesetzt oder nicht, wählen aus den Vorschlägen den jeweiligen Deutschen Champion in jeder Kategorie aus. Die Abstimmung bestätigte den Vorschlag.

Antrag auf zeitnahe und umfassende Aktualisierung, alternativ Schließung der VHGW-Homepage. Inhaltlich geht es im Antrag darum, dass ein Mitglied aus dem Vorstand des VHGW benannt werden müsse, der für die Aktualisierung bzw. Aktualität der Homepage verantwortlich sein muss. Alternativ müsse die VHGW-Homepage geschlossen werden. Nachdem die

Internetbeauftragten in ihrem Bericht betont hatten, wie viele Besucher die Homepage täglich hat, kam und kommt eine Schließung nicht in Frage. Der bisherige Geschäftsführer Manfred Müller nahm diesen Antrag als Kritik und erklärte, dass er verantwortlich sei für die Aktualisierung der Homepage. Aus beruflichen Gründen, wegen denen er sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt habe, sei es ihm nicht möglich gewesen, dies im erforderlichen Umfang zu tun. Nicole Altstetter habe als seine Nachfolgerin diesen Punkt von ihm übernommen und bekam die Aufgabe, sich zeitnah um eine Aktualisierung der Homepage zu kümmern.

Antrag zur Veröffentlichung von Protokollen der VHGW-JHV. Der SV der seltenfarbigen Italiener kritisiert, dass das Protokoll der JHV von 2013 nicht in beiden Fachorganen veröffentlicht worden sei. Über den Antrag konnte nicht abgestimmt werden, da er inhaltlich falsch war. Holger Schellschmidt (Geflügelzeitung) und Michael von Lüttwitz (Geflügelbörse) betonten, dass das Protokoll der VHGW-JHV 2013 sehr wohl in beiden Fachorganen des BDRG abgedruckt worden war.

Im Nachgang zu TOP 16 bleibt zu hoffen, dass künftige Anträge sachlich ohne Beleidigungen und in entsprechendem Ton gestellt werden, inhaltlich mit der Chance, tatsächlich zielführend zu sein.

TOP 17: Verschiedenes

Keine Meldungen

TOP 18: Ring-Z-Scheckausgabe für die Schausaison 2014/2015

Der VHGW-Vorstand stellt zur Abstimmung, dass künftig die Ring-Preise nicht mehr als Scheck vergeben werden, sondern an die Sondervereine überwiesen werden um Kosten zu sparen. Die Anwesenden stimmen einstimmig für eine Überweisung an die SVs.

In seinem Schlusswort bedankte sich der 2. Vorsitzende Ulrich Krüger beim zurückgetretenen Vorstandsmitglied Manfred Müller nochmals ausdrücklich für die geleistete Arbeit und dankte allen Anwesenden für den harmonischen Verlauf der Versammlung.

Mindelheim, der 10.08.2014

Nicole Altstetter (Geschäftsführerin)